

Wenn ein Mensch sich vor anderen klein macht, haben wir oft ein ungutes Gefühl: Wir halten es für einen Trick, der uns zwingt, zu widersprechen. Dann kommt unser Gegenüber umso größer heraus. Darum geht es heute Paulus nicht. Er sieht realistisch die Änderung seines Lebens, die er Gott zu verdanken hat:

Lesung aus dem 1. Korintherbrief, 15,1ff:

Schwestern und Brüder,

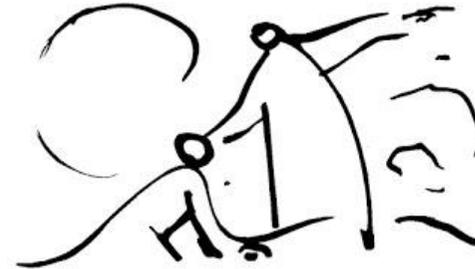
ich erinnere euch an das Evangelium, das ich euch verkündet habe. Ihr habt es angenommen; es ist der feste Grund, auf dem ihr steht. Ich allerdings bin der geringste von den Aposteln; ich bin nicht wert, Apostel genannt zu werden, weil ich früher die Kirche Gottes verfolgt habe.

Doch durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Sein gnädiges Handeln an mir ist nicht ohne Wirkung geblieben. Mehr als die Anderen alle habe ich mich abgemüht, nicht ich allein, sondern die Gnade Gottes zusammen mit mir.

Evangelium nach Lk 5,4ff:

Als Jesus seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon Petrus: Fahr hinaus auf den See!

Dort werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht



gearbeitet und nichts gefangen.

Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze noch einmal auswerfen.

Das taten die Fischer und sie fingen eine so große Menge Fische. Ihre Netze drohten zu reißen.

Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen, und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, so dass sie fast untergingen.

Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder.

Meditation

Der Menschenfischer

Einer ...

... dessen Stimme wir vertrauen

... der seinen Arm um uns legt

... der unseren Weg teilt

... der wie ein Platz zum Ausruhen ist

... der schmackhaft ist wie gutes Brot
... der das Herz erfreut wie Wein

Der Menschenfreund

Einer ...
... der Geschichten vom Himmel erzählt
... der die Erde liebt
... der uns mit Blumen und Spatzen ein Beispiel gibt
... der einen einladenden Tisch hat
... der Kinder ernst nimmt
... der Kranken beisteht
... der den Tod übersteht

Jesus, mit dem wir rechnen können.

Segensworte

Gott leuchte über uns wie die wachsende Sonne.

Sie ist bereit, das Erstarrte zu wärmen und zu lösen,
sie weckt das Leben in allen Dingen, sie schenkt uns
neue Kraft, Mut und Zuversicht mit dem steigenden
Tag.

So schaue Gott uns freundlich an, er tröste und heile
uns, er schenke uns Frieden, Liebe und Glück.

Das alles im Namen des dreieinen Gottes.

Franziskanische Gemeinschaft: www.pace-e-bene.de

5. Sonntag im Jahreskreis 2016



So spricht der Herr:

Folgt mir nach!

Ich werde Euch zu
Menschenfischern machen.

Halleluja.

Mt 4,19